



# Mobilfunk verursacht Missbildungen bei Tieren



**Viele Tiere wie Bienen, Tauben, Zugvögel, Fledermäuse, Ameisen usw., verfügen über einen magnetischen Sinn, über sogenannte Magnetit-Kristalle  $Fe_3O_4$ . Dieser Sinn dient ihnen, um sich zurechtzufinden, z.B. beim Heimkehren der Bienen oder Zugvögel. Diverse wissenschaftliche Studien zeigen, dass künstliche elektromagnetische Felder diesen Sinn stören.**

Viele Tiere wie Bienen, Tauben, Zugvögel, Fledermäuse, Ameisen usw., verfügen über einen magnetischen Sinn, über sogenannte Magnetit-Kristalle  $Fe_3O_4$ . Dieser Sinn dient ihnen, um sich zurechtzufinden, z.B. beim Heimkehren der Bienen oder Zugvögel. Diverse wissenschaftliche Studien zeigen, dass künstliche elektromagnetische Felder diesen Sinn stören. Das seit einigen Jahren aus mehreren Ländern gemeldete Verschwinden ganzer Bienenvölker könnte auf diese Störung zurückzuführen sein. Weiter ist die Schädigung des landwirtschaftlichen Nutztviehs durch Mobilfunkantennen durch mehrere Fälle belegt: Auf einem Gehöft in Reutlingen bei Winterthur stand von 1999 bis 2006 eine Mobilfunkantenne. In dieser Zeit kam es vermehrt zu Missbildungen und Totgeburten bei Kälbern. Angesichts erdrückender Indizien und vorgelegter medizinischer Gutachten hat der Mobilfunkbetreiber Orange (heute: Salt) die umstrittene Sendeanlage abgebaut. – Es ist erwiesen, dass Mobilfunk Tiere nachhaltig schädigt.

2015 formulierten internationale Wissenschaftler einen Appell an die WHO und die Vereinten Nationen zum Schutz der Bevölkerung vor elektromagnetischer Strahlung. Sie schrieben: „Zahlreiche kürzlich erschienene wissenschaftliche Publikationen zeigen, dass elektromagnetische Felder – deutlich unterhalb der meisten international und national geltenden Grenzwerte – auf lebende Organismen einwirken. Die Wirkungen umfassen ein erhöhtes Krebsrisiko, (...) genetische Schäden, (...) Defizite beim Lernen und Erinnern (...) und negative Auswirkungen auf das Allgemeinbefinden der Menschen.“

Tragen Sie durch Verbreitung dieser Sendung – und ähnlicher Sendungen zu diesem Thema – dazu bei, dass die aktuellen Mobilfunkgrenzwerte nicht erhöht, sondern gesenkt werden – zum Schutz der Bevölkerung!

von fh.

---

## Quellen:

Dr. rer. nat. Ulrich Warnke: Auswirkungen elektromagnetischer Felder auf Tiere; Publikation der Kompetenzinitiative e. V.; August 2008

[http://www.der-mast-muss-weg.de/pdf/studien/Warnke\\_Forschungsbericht.pdf](http://www.der-mast-muss-weg.de/pdf/studien/Warnke_Forschungsbericht.pdf)

[http://www.ul-we.de/wp-content/uploads/2016/05/Sturzenegger\\_Doku\\_K](http://www.ul-we.de/wp-content/uploads/2016/05/Sturzenegger_Doku_K)

[%C3%A4lberblindheit.pdf](#)

Verweis auf schon ausgestrahlte Sendungen:

„Studie zeigt: Mobilfunkstrahlung verursacht Bienensterben“ -

<http://www.kla.tv/4803>

---

## Das könnte Sie auch interessieren:

#Bienensterben - [www.kla.tv/Bienensterben](http://www.kla.tv/Bienensterben)

---

## Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...



- was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- tägliche News ab 19:45 Uhr auf [www.kla.tv](http://www.kla.tv)

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: [www.kla.tv/abo](http://www.kla.tv/abo)

---

## Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

**Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!**

Klicken Sie hier: [www.kla.tv/vernetzung](http://www.kla.tv/vernetzung)

---

Lizenz:  *Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.